

Checkliste: Unterstützte Kommunikation macht Schule


Die vorliegende zweiteilige Checkliste wurde erstellt von landesweite Arbeitsgruppe ANUK (*Arbeitsgruppe Nützliche Technologien und Unterstützte Kommunikation an KM-Schulen¹ in NRW*) – als Ergänzung zu der Handreichung „Unterstützte Kommunikation macht Schule – Qualitätsstandards für den Unterricht“. Sie ist zur Evaluation und Planung von Unterstützter Kommunikation in Ihrer Schule gedacht und orientiert sich an den vorgenannten acht Standards für UK, indem sie sowohl das gesamte System Ihrer Schule als auch die jeweilige Team- bzw. Klassensituation fokussiert.

Die Checkliste hat zwei Funktionen:

Erstens dient sie der ausführlichen Erhebung des Ist-Standes auf beiden Ebenen.


Zweitens bietet sie „nächste Schritte“ an, die in den UK-Gremien und in den Klassenteams beschlossen werden und bildet auf diese Weise einen „roten Faden“ in der kontinuierlichen Weiterentwicklung von UK an Ihrer Schule.

Die Checkliste ist in thematische Bereiche gegliedert und durchnummeriert. Die Nummerierung entspricht dabei nicht der Bezifferung der Standards, sondern soll eine spätere Auswertung unterstützen, zum Beispiel bei einem Einsatz in allen Teams der Schule.

Indikatoren auf Schulebene (IS) 		Check			
		++	+	-	--
IS 1	Schulinterne Fortbildung Fortlaufende, praxisnahe schulinterne Fortbildungen für alle Kolleginnen und Kollegen finden statt ...				
1.1	... zur Vermittlung von grundlegendem Fachwissen zu UK.				
1.2	... zur Umsetzung von Qualitätsstandards für guten Unterricht mit UK (z.B. Meyer).				
1.3	... zu anderen UK-Schwerpunktthemen (z.B. Mitschülerkompetenzen, Diagnostik, Kenntnis der Hilfsmittel im Schulpool, ...).				
1.4	Jeder neue Kollege – auch Hilfskräfte – werden in die Thematik eingewiesen.				
IS 2	Gremien für Unterstützte Kommunikation Der Bereich UK wird in folgenden Gremien thematisiert:				
2.1	- Gesamtkonferenzen und Stufenkonferenzen				
2.2	- Fachkonferenzen				
2.3	- Arbeitsgruppen zu verschiedenen Schwerpunktthemen				
2.4	- Elternveranstaltungen				
2.5	Es gibt feste Strukturen für die Weitergabe von Informationen aus den Gremien in die Gesamtkonferenz.				
2.6	Es gibt ein Gremium (Fachkonferenz oder UK-Team), in dem Fortbildungsbedarf evaluiert, Fortbildungen organisiert und Schulstandards (z.B. im Hinblick auf Gebärden und Symbole) festgelegt werden.				
2.7	Neben Fortbildungen erfolgt ein regelmäßiger moderierter Austausch zu UK-Diagnostik und Förderung im Rahmen von Fachkonferenzen.				
IS 3	Das UK-Team				
3.1	Die Schule hat ein UK-Team; Namen und Aufgaben sind allen Kollegen bekannt.				
3.2	Die Schule stellt in angemessenem Umfang Stunden für das UK-Team zur Verfügung.				
3.3	Die Namen und Sprechzeiten des UK-Teams sind allen Kollegen bekannt.				
3.4	Das UK-Team bietet UK-Beratung an.				
3.5	... koordiniert die Umsetzung der vereinbarten Schulstandards.				
3.6	... arbeitet in regionalen Arbeitskreisen an der Qualitätsentwicklung des UK-Beratungs- und Förderangebots; in diese Arbeit werden ggf. auch andere Kolleginnen und Kollegen der Schule mit einbezogen.				
3.7	Neben dem UK-Team werden weitere Kolleginnen und Kollegen, die am regionalen Arbeitskreis teilnehmen, dafür freigestellt.				

¹ Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

IS 4	Schulinterne Vereinbarungen und Standards				
4.1	Es gibt schulinterne Absprachen hinsichtlich der benutzten Gebärden, Symbole, Mappen etc., die allen Kolleginnen und Kollegen bekannt sind.				
4.2	Diese festgelegten Standards für bestimmte Symbole, Gebärden, Mappen etc. werden von allen Kolleginnen und Kollegen eingehalten.				
4.3	Es gibt Rituale und Vereinbarungen, wie die Schulstandards inhaltlich an alle weitergegeben werden (Gebärde der Woche, feste Stundenplansymbole für alle, offenes Singen mit Gebärden und Symbolen, ...).				
IS 5	Hilfsmittelpool				
5.1	Die Schule verfügt über einen Hilfsmittelpool (elektronische und nicht elektronische Hilfen, Gebärdensammlungen, Spielzeug, Literatur etc.).				
5.2	Über eine Ausleihe stehen die Hilfsmittel für die Erprobung durch Schülerinnen und Schüler mit UK-Förderbedarf zur Verfügung.				
5.3	Für die Ausleihe und die regelmäßige Wartung gibt es in der Schule klare Zuständigkeiten, die auch dem Kollegium bekannt sind.				
5.4	Der Hilfsmittelpool wird regelmäßig aktualisiert und durch neue Materialien ergänzt.				
5.5	Alle Kolleginnen und Kollegen kennen die Hilfsmittel des Pools.				
IS 6	Stundenzuweisung				
6.1	Stunden, die schwerstbehinderten Schülerinnen und Schülern entsprechend der vorgegebenen Schüler-Lehrer-Relation zustehen, kommen ihnen auch tatsächlich zugute.				

Indikatoren auf Klassenebene (IK)  (Dieser Fragebogenteil bezieht sich auf die eigene Klasse.)		Check			
		++	+	-	--
IK 1	UK über die gesamte Schulzeit				
1.1	UK wird für die Schüler während ihrer gesamten Schulzeit angeboten und nicht wegen Erfolglosigkeit eingestellt.				
1.2	UK wird auch nach einem Team- oder Klassenwechsel kontinuierlich weitergeführt.				
IK 2	Individuelle Kommunikationssysteme Ein effektives individuelles Kommunikationssystem für jeden UK-Schüler ist Ziel aller pädagogischer und therapeutischer Bemühungen, d.h.:				
2.1	- Durch die Zusammenarbeit mit Therapeuten, Eltern und Hilfsmittelfirmen wird sicher gestellt, dass jeder UK-Schüler eine seinen motorischen und intellektuellen Fähigkeiten entsprechende Hilfsmittelversorgung bekommt und seine körpereigenen Möglichkeiten der Kommunikation nutzen kann.				
2.2	- Es findet für jeden Schüler eine ausführliche Diagnostik statt, die die Bereiche Wahrnehmung, Motorik, Kognition und die Erstellung eines Kommunikationsprofils (Kommunikationsformen und -funktionen) umfasst.				
2.3	- Es wird besonderer Wert auf die Erarbeitung von Vokabular und Kommunikationsstrategien gelegt, die eine flexible Verständigung in allen Situationen des Tages erlauben (z. B. Kernvokabular, „kleine Wörter“).				
2.4	- Das individuelle Kommunikationssystem wird ständig an die aktuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schüler angepasst.				
IK 3	Partizipation				
3.1	Unterricht wird so geplant und gestaltet, dass jeder Schüler in Klassenunterricht und Schulalltag durchgängig gemäß seinen momentanen Möglichkeiten mit den ihm angemessenen Hilfsmitteln und körpereigenen Möglichkeiten partizipieren und damit Lernfortschritte erreichen kann.				
3.2	Unterricht ermöglicht und fördert die Schüler darin, Gedanken, Fragen, Bedürfnisse verständlich zu äußern und damit das Geschehen gleichberechtigt zu beeinflussen.				
3.3	Unterricht ermöglicht und fördert Kommunikationserfahrungen mit unterschiedlichen Personen (vertraute, UK-kompetente, fremde, gleichaltrige, ...).				

IK 4	Qualitätsmerkmale von "gutem Unterricht" Die Qualitätsmerkmale von gutem Unterricht nach H. Meyer werden umgesetzt. (Hier bitte die Ergebnisse aus der Tabelle „Was ist guter Unterricht mit UK? Qualitätskriterien gelungener Partizipation.“ übertragen.)				
4.1	Klare Strukturierung des Unterrichts: Prozess-, Ziel- und Inhaltlichkeit, Rollenklarheit, Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen, ...				
4.2	Hoher Anteil echter Lernzeit: gutes Zeitmanagement, Auslagerung von Organisationsaufgaben, ...				
4.3	Lernförderliches Klima: gegenseitiger Respekt, verlässliche Regeln, Verantwortungsübernahme, ...				
4.4	Inhaltliche Klarheit: Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Klarheit des Stundenverlaufs, der Ergebnissicherung, ...				
4.5	Sinnstiftendes Kommunizieren: Planungsbeteiligung, Gesprächskultur, Schülerfeedback, ...				
4.6	Methodenvielfalt: in Handlungsmustern, Verlaufsformen, methodischen Großformen, ...				
4.7	Individuelles Fördern: Freiräume, Geduld und Zeit, innere Differenzierung und Integration, individuelle Lernstandsanalysen und Förderpläne, ...				
4.8	Intelligentes Üben: Bewusstmachen von Lernstrategien, passgenaue Übungsaufträge, gezielte Hilfestellung, „überfreundliche“ Rahmenbedingungen, ...				
4.9	Transparente Leistungserwartungen: dem Leistungsvermögen angepasste Lernangebote, förderorientierte Rückmeldungen zum Lernfortschritt, ...				
4.10	Vorbereitete Umgebung: gute Ordnung, Einrichtung, passendes Lernwerkzeug, ...				
IK 5	Mitschülerkompetenzen				
5.1	Der Lehrer fungiert als Modell für die lautsprachlich kommunizierenden Schülerinnen und Schüler der Klasse und macht explizit auf Besonderheiten der Gesprächsführung aufmerksam.				
5.2	Es werden gezielt so genannte UK-Stunden in der Klasse oder Lerngruppe mit dem Ziel der Stärkung der Mitschülerkompetenzen durchgeführt.				
IK 6	Team- bzw. Klassenstrukturen				
6.1	Jedem UK-Schüler wird ein UK-Koordinator aus dem Team zugeordnet, der für die Koordinierung der im Förderplan festgeschriebenen Ziele und die Pflege und Weiterentwicklung des Kommunikationssystems Verantwortung übernimmt.				
6.2	Jedes Teammitglied kennt Inhalt und Einsatzmöglichkeiten der in der Klasse vorhandenen Kommunikationshilfen sowie die kommunikativen Kompetenzen der Schüler im Umgang mit dem Hilfsmittel bzw. die vom Schüler benutzten Gebärden.				
6.3	Alle Mitglieder des Klassenteams tragen Sorge dafür, dass den unterstützten kommunizierenden Schülerinnen und Schülern die notwendigen Hilfsmittel stets zur Verfügung stehen.				
6.4	In regelmäßigen, strukturierten und protokollierten Team- und Förderplangesprächen werden diagnostische, planerische und didaktische Aspekte von UK-Förderung für jeden einzelnen Schüler praxisnah thematisiert und evaluiert.				
6.5	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen werden lückenlos dokumentiert (Protokollbögen, Videos, kleinschrittige Beobachtungsbögen, ...).				
6.6	Die Teilnahme einzelner Kollegen an Fortbildungen wird im Team ermöglicht und unterstützt.				
IK 7	Förderplanung				
7.1	Der Prozess der Förderung (einschl. Planung u. Evaluation) wird bei Bedarf durch das UK-Team der Schule von Anfang an begleitet.				
7.2	Bei ausbleibenden Entwicklungsfortschritten wird anhand eines Interventionsmodells (z.B. Partizipationsmodell) ergründet, welche Faktoren (Zugangs-/Gelegenheitsbarrieren) dem Erfolg im Wege stehen.				